

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 29. NOVEMBER 2023

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo HEUERTZ, Carlo RAUS Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Samantha HUTMACHER, Kim KARTHEISER, Luc MEYER, Claudio MONGELLI, Charles WIRTGEN, Räte.

Entschuldigt: /

1) Korrespondenz.

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderats werden am 13. Dezember 2023 mit der Vorstellung des Haushalts und der Vorstellung der Schöffenerklärung sowie am 20. Dezember 2023 mit der Vorstellung des Haushalts stattfinden.

Herr Beissel erinnert daran, dass am 21. Dezember 2023 die interne Feier der Gemeindeverwaltung stattfinden wird.

Die ersten Sitzungen des Gemeinderats im Jahr 2024 werden am 31. Januar 2024, am 28. Februar 2024 und am 27. März 2024 stattfinden.

2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat.

Es wurde keine schriftliche Frage eingereicht.

3) Vorstellung des Bewirtschaftungsplan der kommunalen Wälder für 2024.

Herr Georges D'Orazio, Forstbeamter, stellt den Bewirtschaftungsplan der kommunalen Wälder für das Jahr 2024 vor.

Der Bewirtschaftungsplan wurde von der Natur- und Forstverwaltung (ANF) erstellt. Die Ausgaben belaufen sich auf 77.700 € und die Einnahmen auf 13.000 €.

Herr Georges D'Orazio erklärt, dass der größte Teil der Ausgaben die Löhne der Arbeiter sowie die Rechnungen an die verschiedenen Firmen betrifft, die Arbeiten im Auftrag der Natur- und Forstverwaltung ausführen.

Der Bewirtschaftungsplan besteht insbesondere aus 8 Plänen, nämlich Naturschutz, nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der Wälder, Schutz der Jagd- und Wildtierressourcen, Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit, Aufsichts- und Polizeiaufgaben, Logistik, Dienstleistungen für Dritte und Personalverwaltung.

Herr D'Orazio erläutert ausführlich die verschiedenen Etappen des Bewirtschaftungsplans.

Zu den Naturschutzaufgaben gehören zum Beispiel die Müllbeseitigung „an der Gewaan“, die Neuausweisung und Kontrolle von Biotopbäumen, die ökologische Pflege des Teiches „Am Seitert“, wo insbesondere tote Fichten entfernt werden müssen, die Müllbeseitigung im Wald und verschiedene kleinere Arbeiten.

In Bezug auf die nachhaltige Bewirtschaftung und den Naturschutz erklärt Herr D'Orazio, dass gefährliche und tote Bäume entfernt werden sollen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Sicherung der Wege und die Gewährleistung der Naturverjüngung, insbesondere der jungen Eichenbäume „Am Seitert“.

Auf der Ebene des Schutzes der Jagdressourcen und der Wildtiere besteht eine der Aufgaben darin, die Eichenprozessionsspinnerraupe, die eine invasive Fauna darstellt, aufzuspüren und zu entfernen. Dennoch war das Problem mit den Prozessionsraupen im Jahr 2023 weniger bedeutend. Eine weitere Ausgabe ist die Wartung von Nistkästen für Meisen. Auf der Einnahmenseite nennt er die Jagdpacht.

Was die Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit betrifft, erwähnt Herr D'Orazio die Veranstaltung „plantation nouveaux né(e)s Kannerbësch“ sowie die Pflege des „Kannerbësch“ und auch die Pflege und das Anbringen von Gedenkplaketten auf dem Waldfriedhof „Am Seitert“. Für die Hütte „Seitert“ sind Renovierungsarbeiten vorgesehen und für das Jahr 2025 könnte die Renovierung des Daches in Betracht gezogen werden.

Im Abschnitt Logistik sind die Ausgaben für den Kauf und die Wartung des Fuhrwerks und der Werkzeuge sowie für Arbeiten in der Werkstatt aufgeführt.

Zum Punkt „Service für Drittpersonen“ erwähnt er die Unterstützung von Vereinen und Bürgern und nennt als Beispiel die Anschaffung von Material für Heimwerkerarbeiten etc.

Der Punkt „Personalverwaltung“ beinhaltet unter anderem die Jahresendzulage, den Erholungsurlaub und die Bekleidungsmaße.

Herr Beissel dankt Herrn D'Orazio für die Vorstellung des Bewirtschaftungsplans für den Gemeindewald.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bewirtschaftungsplan für die kommunalen Wälder für das Haushaltsjahr 2024 in der vorgelegten Form zu genehmigen und die Einnahmen und Ausgaben bei der Aufstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 zu berücksichtigen.

Abstimmung: einstimmig

4) Interne Hausordnung.

Herr Beissel erklärt, dass dieser Punkt bereits auf der Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderats vom 25. Oktober 2023 stand. Das Dokument ist an das Ministerium für innere Angelegenheiten weitergeleitet worden. Dieses habe eine Reihe von Anmerkungen gemacht. Die Gemeindesekretärin hat das Dokument überarbeitet, um es in Einklang mit den Vorschriften zu bringen.

Herr Gaffinet merkt an, dass nach der Anpassung von Artikel 8 der letzte Absatz „Passé ce délai le collège des bourgmestre et échevins décide des rectifications à apporter au texte et il est procédé à l'impression du bulletin communal“ keinen Sinn mehr ergibt, da in diesem Artikel nicht mehr auf eine Frist verwiesen wird.

Herr Beissel sagt, dass dieser Absatz gestrichen wird.

Herr Courtois geht auf die Anpassung von Artikel 9.2 über die Zusammensetzung der beratenden Kommissionen ein, in dem es unter anderem heißt: „Die Mitglieder werden aus den Mitgliedern des Gemeinderats und, auf Vorschlag der politischen Gruppierungen, aus den Einwohnern der Gemeinde, Vertretern von Gesellschaften der Gemeinde und Experten ausgewählt. Jede Kandidatengruppierung ist in den beratenden Kommissionen entsprechend der Anzahl ihrer gewählten Ratsmitglieder vertreten (Art.15 Gemeindegesetz).“ Er bezieht sich darauf, dass die beratenden Kommissionen anders veröffentlicht wurden und möchte wissen, nach welchem Verfahren diese nun zusammengesetzt werden.

Herr Beissel erklärt, dass die Zusammensetzung der beratenden Kommissionen in der letzten Sitzung festgelegt wurde und, dass diese Entscheidung beibehalten wird und ermöglicht auch, dass Nicht-Politiker in diesen Kommissionen vertreten sind.

Abstimmung: einstimmig

5) Schaffung eines Postens „salarié à tâche manuelle non-qualifié“.

Herr Beissel erklärt, dass es im Rahmen der Einrichtung des Hausmeisterpools und der damit verbundenen Organisation notwendig ist, eine Stelle für einen „salarie à tâche manuelle non qualifié“ zu schaffen, um dieses Team verstärken zu können.

Herr Courtois merkt an, dass es sich in diesem Fall um die Schaffung einer neuen Stelle handelt und, dass der Hinweis „ein Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2024 in den Ruhestand geht“ im Beschluss vermuten lässt, dass im Jahr 2024 eine zusätzliche Person eingestellt wird. Außerdem fragt er, ob der Pool der Hausmeister für die Verwaltung aller Gebäude der Gemeinde zuständig sein wird.

Herr Beissel bestätigt die beiden von Herrn Courtois angesprochenen Punkte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schaffung eines Postens für einen „salarie à tâche manuelle non qualifié“ gemäß dem Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer der Gemeinde Frisingen zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

6) Genehmigung des PAL im Rahmen des „pacte logement 2.0“.

Herr Beissel übergibt das Wort an Herrn Mongelli für die Erläuterungen zum PAL.

Herr Mongelli erklärt, dass sich die Gemeinden mit der Unterzeichnung der ursprünglichen Vereinbarung im Oktober 2021 verpflichtet haben, den „Programme d'action local logement“ (PAL) einzuführen, der Teil des „Pacte logement 2.0“ ist und den Katalysator für die Umsetzung des Pakts darstellt.

Mit der ursprünglichen Vereinbarung wurde der Gemeinde ein Wohnberater zur Seite gestellt, dessen Aufgaben in der Begleitung, Beratung und Unterstützung der Gemeindeverantwortlichen bei der Erstellung des PAL in der Phase der ursprünglichen Vereinbarung und bei der Umsetzung des PAL in der Phase der Durchführungsvereinbarung bestehen.

Darüber hinaus werden die Gemeindeverantwortlichen von einem Gemeindetechniker unterstützt, der den Bereich der Stadtplanung in seinem Aufgabenbereich hat.

Der PAL besteht aus 5 Themenbereichen:

- Rahmenbedingungen;
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum;
- Mobilisierung des vorhandenen Entwicklungspotenzials;
- Verbesserung der Lebensqualität; und
- Kommunikationsinstrumente und -methoden zur Beteiligung und Sensibilisierung der Bürger.

Diese 5 Themen unterliegen denselben Etappen:

- Bestandsaufnahme;
- Bewertung durch die kommunalen Verantwortlichen;
- Definition der kommunalen Ziele.

Die einzelnen Etappen bestimmen das Handlungsfeld, das die verschiedenen Projekte umfasst. Dies geschieht mit der Begleitung des Wohnberaters und des Gemeindetechnikers.

Herr Mongelli erklärt, dass eine Arbeitsgruppe „Pacte logement 2.0“ gegründet wurde. Diese habe das Dokument analysiert und in verschiedenen Sitzungen ihre Anmerkungen / Änderungen / Ergänzungen eingebracht. Die Arbeitsgruppe gab

dann grünes Licht, damit der PAL dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

Nach dieser Abstimmung, muss der PAL dem Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung vorgelegt werden, das ihn bestätigen muss, damit in einer nächsten Etappe die „Convention de mise en oeuvre“ unterzeichnet werden kann, um die Projekte umzusetzen.

Herr Mongelli dankt allen Personen, die zur Umsetzung des PAL beigetragen haben.

Er fügt hinzu, dass nach der Genehmigung des PAL durch das Ministerium, eine detaillierte Präsentation des PAL erfolgen wird.

Herr Courtois betont, dass der PAL eine gute Grundlage darstellt und ist froh, dass er durch seine Zugehörigkeit zur Arbeitsgruppe seinen Beitrag leisten konnte. Der wichtigste Schritt steht noch bevor. Jetzt muss man einen Plan aufstellen und sich Fristen und Prioritäten setzen, da der PAL eine große Anzahl von Projekten vorsieht und diese natürlich nicht alle gleichzeitig umgesetzt werden können. Dies ist auch vom Budget abhängig. Nichtsdestotrotz hat die Gemeinde für die Umsetzung des PAL Zeit bis 2032. Die CSV-Partei wird für den PAL stimmen.

Herr Mongelli antwortet, dass die Arbeitsgruppe für die Umsetzungsphase beibehalten werde. Es handelt sich um ein mehrjähriges Programm und wenn ein Projekt nicht mehr aktuell ist, kann es immer noch angepasst werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Lokale Aktionsprogramm Wohnen zu verabschieden.

Abstimmung: einstimmig

7) Genehmigung der Patenschaftvereinbarung für die Grüninsel.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Patenschaftvereinbarung für eine Grüninsel zu genehmigen, die zum Ziel hat, die Pflege dieser Insel vor dem Gebäude Nr. 8 Um Hau in L-5752 Frisingen zu übertragen.

Abstimmung: einstimmig

8) Kündigung eines Kooperationsvertrags.

Herr Beissel erklärt, dass diese Vereinbarung die Inbetriebnahme eines Sicherheitssystems für das Sozialamt betraf, das sein Büro im Gebäude des ehemaligen Rathauses in der „Lëtzebuergerstrooss“ hatte. Dieser Service wird nicht mehr benötigt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Kündigung der Konvention zwischen der Stiftung „Stiftung Hëllëf Doheem“ und der Gemeindeverwaltung Frisingen mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

9) Bestätigung von 2 Verkehrsordnungen.

- Der Gemeinderat bestätigt einstimmig die temporäre Verkehrsordnung für die Straßen „Schoulstrooss“ und „Munnreferstrooss“ in Aspelt im Rahmen der Lieferung eines Containers. Der Beschluss Nr. 23/102 wurde in der Sitzung des Schöffenrates vom 15. November 2023 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

- Der Gemeinderat bestätigt einstimmig die temporäre Verkehrsordnung für die Straße « Um Hongerbuer » und dem Feldweg zwischen Aspelt und Filsdorf im Rahmen der Verlegung eines Netzwerkes für die POST Luxembourg. Der Beschluss Nr. 23/098 wurde in der Sitzung des Schöffenrates vom 6. November 2023 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

10) Erhöhung einer Kreditlinie.

Herr Beissel erklärt, dass die Gemeinde Frisingen bereits über eine Kreditlinie verfügt, die sich auf 867.627,34€ (35.000.000 LUF) beläuft. Für das einwandfreie Funktionieren einer Gemeinde in der Größe Frisingens, ist es jedoch notwendig, die Kreditlinie auf einen Betrag von 5.000.000 €, für den Bedarf an Betriebskapital zu erhöhen.

Herr Gaffinet betont, dass die Laufzeit auf 36 Monate festgelegt ist und will wissen, was nach Ablauf dieser Frist passiert und bittet um weitere Informationen zum Funktionsmechanismus der Kreditlinie im Vergleich zu einem Darlehen.

Herr Beissel erklärt, dass es in der Vereinbarung einen festgelegten Zeitraum gibt und dieser bei Bedarf stillschweigend verlängert wird. Der Vorteil der Kreditlinie ist, dass man nur im Falle eines negativen Saldos Zinsen zahlen muss.

Herr Gaffinet fragt, ob der neue Vertrag den alten ersetzt und ob es von nun an zwei Kreditlinien geben wird.

Herr Beissel erklärte, dass der Vertrag besagt, dass die 800.000€ in den 5.000.000€ enthalten sind und dass es nur eine Kreditlinie gibt, da die alte Kreditlinie erhöht wurde.

Herr Courtois sagt, dass dies bedeutet, dass der Gemeinderat dem Schöfferrat die Möglichkeit einräumt, bis zu einem negativen Saldo von 5.000.000€ zu gehen. Er fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, den Gemeinderat zu informieren, wenn dies der Fall ist.

Herr Beissel antwortet, dass er diese Frage nicht wirklich versteht, da die Kreditlinie bereits seit sehr langer Zeit besteht und dass sich bisher niemand dafür interessiert hat. Es muss betont werden, dass die Kreditlinie im Vergleich zur aktuellen Wirtschaft erhöht wurde. Die Kreditlinie stellt ein Arbeitsinstrument dar, das unter anderem ermöglicht, Rechnungen mit einem höheren Betrag zu bezahlen und die Möglichkeit zu haben, kurzfristig einen negativen Saldo zu haben. Herr Beissel erklärt noch einmal, dass die Gemeinde ein Interesse daran habe, nicht in einen negativen Saldo zu geraten, da dies bedeute, dass sie dann Zinsen zahlen müsse.

Herr Courtois merkt an, dass die Kreditlinie seit seiner Mitgliedschaft nie thematisiert worden sei und er nicht einmal gewusst habe, dass es eine Kreditlinie gebe. Er weist auch darauf hin, dass der Gemeinderat die Funktion hat, zu überwachen, was der Schöfferrat unternimmt, und gibt seine Meinung zu den vom Schöfferrat ergriffenen Maßnahmen ab. Die gestellte Frage bestand lediglich darin, dass man im Falle einer Inanspruchnahme der mittel-/langfristigen Kreditlinie informiert werden möchte und geht davon aus, dass es daher keine Möglichkeit gibt, informiert zu werden.

Herr Beissel erklärt, dass der Gemeinderat mit der Genehmigung der Kreditlinie sein Einverständnis dazu gibt, dass der Schöfferrat und der Gemeindeeinnehmer gelegentlich einen negativen Saldo aufweisen können. Es ist das Recht und die Pflicht des Schöfferrates und des Gemeindeeinnehmers, diese Situation so schnell wie möglich zu beheben. Er verweist auf die Tatsache, dass es derzeit viele Baustellen gibt und dass es bislang nicht notwendig war, das im Haushaltsplan für das Jahr 2023 ausgewiesene Darlehen in Anspruch zu nehmen. Der Betrag der alten Kreditlinie wurde ebenfalls entsprechend der aktuellen Baustellen angepasst. Die staatlichen Instanzen sind für die Kontrolle zuständig. Da sich die Situation von Tag zu Tag ändern kann, je nachdem, welche Zahlungen der Staat erhält, ist es nicht unbedingt angebracht, bei jeder Sitzung des Gemeinderats Zahlen vorlegen zu müssen. Durch die Zustimmung zu diesem Punkt wird dem Schöfferrat die Möglichkeit eingeräumt, einen negativen Saldo von 5.000.000€ auszuweisen.

Herr Gaffinet spricht an, dass es in den letzten 6 Jahren nicht notwendig war, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Er fragt, ob die Kosten für die Kreditlinie im Budget bzw. in der Budgetabrechnung sichtbar sind und ob es sich um einen separaten Haushaltsposten handelt, da er es bisher nicht bemerkt hat bzw. der Betrag 0€ betrug, da es nie in Anspruch genommen wurde. Er fragt, ob am Ende des Jahres die Kosten für die Kreditlinie sichtbar sein werden.

Herr Beissel erklärt, dass es sich um den Haushaltsartikel „Frais bancaires“ handelt.

Herr Gaffinet merkt an, dass, wenn es notwendig sei, ständig auf die Kreditlinie zwischen 3.000.000€ und 4.000.000€ zurückzugreifen, es eher in Betracht gezogen werden sollte, einen Kredit aufzunehmen. Herr Beissel erklärt, dass sich der Schöffenrat dessen sehr wohl bewusst sei.

Herr Courtois merkt an, dass er schlussendlich eine Antwort auf seine Frage erhalten hat, da die Möglichkeit der Kontrolle durch die Mitglieder des Gemeinderats über den Haushalt möglich ist.

Herr Beissel bestätigt dies.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine erhöhte Kreditlinie in Höhe von 5.000.000€ zu bewilligen.

Abstimmung: einstimmig

11) Genehmigung von Abrechnungen.

- Herr Beissel präsentiert die Abrechnung bezüglich der Konformität des Nottreppe – „Ecole centrale de Frisange“.

Der ursprüngliche Kostenvoranschlag beträgt 50.000€ inkl. MwSt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 43.040,47 € inkl. MwSt.

Abstimmung: einstimmig

- Herr Beissel präsentiert die Abrechnung bezüglich der Anschaffung von Schulmobiliar.
Der ursprüngliche Kostenvoranschlag beträgt 30.000 € inkl. MwSt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 1971,45 € inkl. MwSt.

Abstimmung: einstimmig

12) Außenordentlicher Zuschuss « Noël de la Rue ».

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Organisation „Noël de la Rue“ einen außerordentlichen Zuschuss von 200 € zu gewähren.

Abstimmung: einstimmig

13) Beratende Kommissionen: Ernennung von Mitgliedern.

Herr Beissel erklärt, dass zunächst über die von den politischen Gruppierungen vorgeschlagenen Mitglieder abgestimmt wird, einschließlich der Vorsitzenden, der Vertreter von Vereinen und Verbänden sowie der Posten, die von Amts wegen zu besetzen sind, wie zum Beispiel der Feuerwehrmann für die Bautenkommission oder den Parkwächter für die Verkehrskommission. Herr Beissel zählt die verschiedenen Kommissionen und die vorgeschlagenen Mitglieder auf:

	Commissions	secrétaire	présidence	membres majorité	membres CSV	membres LSAP	autres membres	autres membres	autres membres
1	environnement & forêts	Giacomini Lynn	Klein Henri	Kaas Léon	Jacoby Marc	Kauffmann Guy	/	/	/
2	chemins ruraux & cours d'eau	Flies Jeff	Wirtgen Charles	Klein Henri	Kalmes Karin	Kauffmann Guy	Ernster Christophe (agriculteur Aspelt)	Stremmer Marco (agriculteur Frisange)	Holtzem Laurent (agriculteur Hellange)
3	bâtisses	Boos Alain	Mongelli Claudio	Conrath Daniel	Meyer Luc	Gaffinet Yves	Marnach Daniel (pompier)	/	/
4	circulation	Flies Jeff	Ribeiro Michel	Perrichon Cyril	Courtois Claude	Settinger Lucien	représentant du commissariat "Réiserbann"	Kozar Meldin (agent municipal)	/
5	culturelle	Mercuri Céline	Perrichon Cyril	Lopes Paul	Meyer Karin	Dennewald ep. Kreintz Alice	Pohly Léa (entente Aspelt)	Stremmer-Pelzer Mady (associations Frisange)	Degreeff Jill (entente Hellange)
6	sportive	Alesch Yannick	Hoffmann Carole	Hutmacher Samantha	Pescarolo Othello	Ceman Edvin	Reiffers Mike (football)	Holtzem Laurent (tennis de table)	Eich Ben (badminton)
7	enseignement musical	Bento Silvia	Pelzer Claude	Lopes Paul	Weimerskirch Michel	Braun Roger	Schiltz Pol (musique/vocale Aspelt)	Simoes Diogo Carlos (musique/vocale Frisange)	Hansen Luc (musique/vocale Hellange)
8	budget & finances	Fiedler Isabelle	Beissel Roger	Goedert Claudine	Jacoby Marc	Kauffmann Guy	/	/	/
9	jeunesse	Alves Ricardo	Kartheiser Kim	Amy Gouden	Fratlicelli Letizia	Ceman Edvin	/	/	/
10	3ème âge	Antony Christine	Conrath Daniel	Kartheiser Kim	Pescarolo Othello	Settinger Lucien	Schneider Jeanne (rep. Club Senior)	/	/
11	égalité des chances	Alves Ricardo	Thinus Germain	Pohly Léa	Schuman Pascale	Bingen Guy	Meyer Françoise (rep. Schumansbongert)	/	/
12	vivre-ensemble interculturel	Klepfer Carole	Capelle Danièle	Thinus Germain	Weimerskirch Michel	Calleja Jesus	/	/	/
13	scolaire	Lorenzini Isabelle	Beissel Roger	/	/	/	Kartheiser Kim (Ar Équipe) Hutmacher Samantha (DP) Meyer Luc (CSV) Gaffinet Yves (LSAP) (mbr. Conseil communal)	Meyers Claudette Stoffel Patrick (rep. personnel école)	Lepasch Lynn Baden Max (rep. parents d'élèves)

Im Zusammenhang mit der „Commission de l'environnement et des forêts“ weist Herr Courtois darauf hin, dass sich zwei Landwirte aus Hellingen beworben haben und fragt sich, ob in diesem Fall nicht eine Abstimmung stattfinden sollte. Herr Beissel erklärt, dass die Stelle des Landwirts besetzt werden muss, der zweite Kandidat aber als Einwohner abgestimmt werden kann.

Der Gemeinderat stimmt den, von den politischen Gruppierungen vorgeschlagenen Mitgliedern, einstimmig zu.

Abstimmung: einstimmig

Anschließend finden die Abstimmungen über die Kandidaten für die verschiedenen Kommissionen mit den folgenden Ergebnissen statt:

1. „Commission de l'environnement et des forêts“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Frau Biel-Scharlé Viviane, Mitglied / 9 Stimmen;
- Herr Braun Carlo, Mitglied / 7 Stimmen;
- Herr Ernster Christophe, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Kauffmann Ado, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Molitor Roger, Mitglied / 9 Stimmen.

2. „Commission des chemins ruraux et des cours d'eaux“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Herr Aubart Patrick, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Zeimes Fränk, Mitglied / 9 Stimmen.

3. „Commission des bâtisses“:

Herr Meyer weist darauf hin, dass für diese Kommission auch ein Experte benannt werden soll. Herr Beissel erklärt, dass die Kandidaten, die eine Bewerbung abgegeben haben, über eine gewisse Erfahrung in diesem Bereich verfügen.

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Frau Kramer-Frisch Elisabeth, Mitglied / 7 Stimmen;
- Herr Raus Serge, Mitglied / 7 Stimmen;
- Herr Schmitz Pierre, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Streff Guy, Mitglied / 9 Stimmen.

4. „Commission de la circulation“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Herr Braun Carlo, Mitglied/ 9 Stimmen;
- Herr Mangen Jean-Pierre, Mitglied / 7 Stimmen;
- Herr Stremler Ado, Mitglied / 9 Stimmen.

5. „Commission culturelle“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Frau Gieres-Reding Pascale, Mitglied / 7 Stimmen;
- Frau Merckx Rose-Marie, Mitglied / 7 Stimmen.

6. „Commission sportive“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Herr Metzler Steve, Mitglied / 7 Stimmen;
- Frau Stremler-Pelzer Mady, Mitglied / 9 Stimmen.

7. „Commission de surveillance pour l'enseignement musical“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Herr Herbas Gonzales Remberto, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Lang Daniel, Mitglied / 11 Stimmen.

8. „Commission du budget et des finances“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Herr Gieres Georges, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Miegueu Kombiwo Armance Désirée, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Stiwer Yves, Mitglied / 9 Stimmen;
- Herr Trigatti Luc, Mitglied / 9 Stimmen;
- Herr Wiltzius Guy, Mitglied / 9 Stimmen.

9. „Commission pour jeunes“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Herr Holtzem Tom, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Strome Shems-Dyàa, Mitglied / 11 Stimmen.

10. „Commission du 3^e âge“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Frau Garzaro-Mohren Marie Andrée, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Wiltzius-Greis Angèle, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Wiltzius Guy, Mitglied / 9 Stimmen;
- Herr Wirtgen Charles-Christian, Mitglied / 7 Stimmen.

11. „Commission pour l'égalité des chances & affaires sociales“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Frau Beissel Hakima, Mitglied / 11 Stimmen;
- Herr Biraud Christophe, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Dupi Eniane, Mitglied / 10 Stimmen;
- Herr Kaas Léon, Mitglied / 9 Stimmen.

12. „Commission du vivre-ensemble interculturel“:

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung, die folgenden Mitglieder zu ernennen:

- Frau Beissel Hakima, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Biel-Scharlé Viviane, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Esteves Candida, Mitglied / 11 Stimmen;
- Frau Prüm-Goettmann Valérie, Mitglied / 11 Stimmen.

14) Beratende Kommissionen: Ernennung von Sekretären.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Sekretäre der beratenden Kommissionen:

Commission de l'environnement et des forêts	Frau Lynn Giacomini
Commission des chemins ruraux et cours d'eau	Herr Jeff Flies
Commission des bâtisses	Herr Alain Boos
Commission de la circulation	Herr Jeff Flies
Commission culturelle	Frau Céline Mercuri
Commission sportive	Herr Yannick Alesch
Commission de surveillance pour l'enseignement musical	Frau Silvia Bento
Commission du budget et des finances	Frau Isabelle Fiedler
Commission pour jeunes	Herr Ricardo Alves
Commission pour le 3 ^e âge	Frau Christine Antony
Commission pour l'égalité des chances & affaires sociales	Herr Ricardo Alves
Commission du vivre-ensemble interculturel	Frau Carole Klepper
Commission scolaire	Frau Isabelle Lorenzini

Abstimmung: einstimmig

15) Vorverkaufsrecht.

/

16) Mündliche Fragen an den Schöfferrat.

Herr Courtois fragt, warum kein Kandidat für den Klimapakt gesucht wurde.

Herr Beissel erklärt, dass es keinen Aufruf zur Bewerbung für den Klimapakt gegeben hat, da es noch Diskussionen zu diesem Thema gab, insbesondere in Bezug auf die Unternehmensvertreter. Man müsse noch sehen, wie man das Interesse der Unternehmen erreichen könne, damit sie sich engagieren. Dies wird ebenso geschehen wie ein neuer Aufruf für nicht besetzte Plätze in beratenden Kommissionen.

Herr Heuertz, Schöffe des Klimapakt, informiert, dass es bereits zwei Treffen mit Herrn Balmes, Klimaberater und Frau Giacomini gegeben hat und ein weiteres Treffen im Dezember geplant ist. Die Arbeit im Klimapakt geht weiter, auch wenn die Kommission noch nicht besteht.

Herr Courtois informiert, dass ein Einwohner von Aspelt ihn darauf angesprochen hat, dass seit mehreren Monaten keine Kinderschaukel auf dem Spielplatz in Aspelt vorhanden ist. Er möchte wissen, ob der Schöffenrat darüber informiert ist, bzw. warum die Schaukel nicht ersetzt wurde.

Herr Beissel meint, dass das Teil bereits bestellt worden sei, die Lieferung aber noch nicht erfolgt sei. Außerdem weist er darauf hin, dass die fehlenden Teile bestimmten Normen entsprechen müssen, was wahrscheinlich auch eine gewisse Lieferzeit zur Folge hat.

Im Zusammenhang mit der Kündigung der Vereinbarung mit Proactif fragt Herr Meyer, was als Ersatz für diese Dienste geplant ist und verweist insbesondere auf ältere Menschen, die möglicherweise Hilfe bei der Reinigung der Gehwege im Falle von Schnee benötigen könnten. Wenn ein solcher Ersatz geplant sei, möchte er außerdem wissen, wann das sein wird.

Herr Beissel erklärte, dass die Betroffenen ein Schreiben erhalten hätten, in dem sie über die Einstellung der Dienste durch ProActif informiert wurden und dass eine Lösung für 2024 geplant ist. Er weist darauf hin, dass ProAktiv an Feiertagen immer geschlossen war. Er verweist auch auf die "Noperschafts-App" (hoplr) und hofft auf die Hilfe unter Nachbarn, die bei Bedarf mithelfen. Derzeit sei die Gemeinde dabei, sich dem „CIGL-Réiserbann – Weiler-la-Tour“ anzuschließen, der zusätzliches Personal einstellen und die Vorabgenehmigung des Ministeriums einholen muss.

Die Gemeinde Frisingen hat diese Ausgaben im Haushalt 2024 vorgesehen und erwägt, den Dienst in dem Container neben der „Boulespiel-Bahn“ in Hellingen unterzubringen. Wahrscheinlich wird das Ganze bis März 2024 eingerichtet sein.